

2. Tag 10.4.

Max

- 1 -

Kachn

Nach einer Nacht, in der wir durch Mücken mehr oder weniger gequälert worden waren, standin Sascha,

Eira und Ich zum zweiten mal, was sich später als Ritual herausstellen sollte, als letete auf. Anschließend

besprachen wir beim Frühstück unseren heutigen Tagesplan, der folgendermaßen

lautete: ~~zu erst nach Eilat und zwar~~ ~~zum~~ nach Eilat zu fahren und dort das Fischmuseum zu besichtigen und

zu baden. Ich hatte mich auf diesen Tag schon lange vorher gefreut, da mir schon ganze Bände von

dem Mythos Fischmuseum erzählt worden waren, so daß ich praktisch vor Neugier platete. Dies war auch einer der Beweggründe waren ich mich, nachdem

du anfangs erwähnten und ich wieder einmal, aufgrund eines äußerst interessanten Basketballmatches, zu spät gekommen waren,

entschloss zu denen zu melden du mit dem Taxer Taxi fahren sollten. Diese Entscheidung sollte sich als falsch erweisen, da uns viele Erklärungen Rubens entgingen.

Dann endlich war ~~der feierliche Moment~~  
~~gekommen~~, wir betraten das Fischmuseum.  
Ab dann zielten wir von einem Becken  
zum anderen. Wir sahen Rochen,  
Muschelschildkröten, Feuerfische, Kugelfische  
in allen Farben und Arten. Trotzdem  
hatte ich mir den Turm Unterwasser  
noch etwas größer irgendwie einfach  
anders vorgestellt. ~~Trotzdem~~ <sup>ich war aber</sup> ~~war ich~~  
überrascht wie viele Arten von Fischen  
man sehen konnte. Am meisten  
haben mich eigentlich ~~erregt~~ die  
Baracudas ~~beeindrückt~~, mit ihren  
riesen Mäulern und großen Augen und  
die Haie beeindruckt. Interessant  
waren aber auch die Leuchtische  
die in sehr tiefen Gewässern leben  
und unter Wasser leuchten. Nach  
dieser Flut bin von Eindrücken,  
die auf und nicht gepraselt war  
versammelten wir uns wieder alle  
am Bus. Glücklicherweise konnten wir  
Ruben überreden <sup>einige von</sup> uns nach zum Tauch-  
strand zu fahren. Dort miten wir,  
das waren von unserer Gruppe alle,  
bis auf Omi, und eine Lehrerin und  
flossen und Taucherbrillen.

Inschließend stürzten wir alle  
ins Wasser, wobei Friedrich dies wohl  
zu wörtlich nahm und prompt  
auf ein Seeigel trat, was eine  
schmerzhaft Wunde mit sich zog.  
Wir wurden geradeso überwältigt  
von dem Farbverrichtum der Fischwelt.  
Mindestens 1 Stunde schwammen und  
tauchten wir hinter Fischen her. wobei  
in den Korallen, aufgrund der Seeigel  
mit denen ja Friedrich schon schmerzhaften  
kontakt gehabt hatte, vorsicht geloten war.  
unserem größtes Erlebnis war wohl die  
Entdeckung einer Krake, die innerhalb  
von Sekunden sich dem Untergrund in  
Farbe und in Form anpassen konnte.  
Völlig ermattet wurden wir nach 3  
Stündigem Tauchen wieder abgeholt.  
Wieder im Kibbuss angekommen erklärte  
uns Ruben noch was am vorigen Tag  
bei Passa Fest aus der Tora vorgelesen  
worden war. Der Tag endete wie er  
begonnen hatte mit einem  
kleinen Basketball Match.